

Donnerstag, 18. Juni 2009

## Programm Herbst-Winter 2009/Frühling 2010

1)

„Der Sturm“ - William Shakespeare

Premiere: 10. September, 19.30 Uhr

*Prospero: "Our revels now are ended. These our actors, / As I fortold you, were all spirits, and / Are melted into air, into thin air, / And, like the baseless fabric of this vision, / The cloud-capped towers, the gorgeous palaces, / The solemn temples, the great globe itself, / Yea, all which it inherit, shall dissolve; / And, like this insubstantial pageant faded, / Leave not a rack behind. We are such stuff / As dreams are made on, and our little life / Is rounded with a sleep." IV.iv.148-158)*

*Miranda ruft aus: "O, wonder! / How many goodly creatures are there here! / How beautious mankind is! O brave new world / That has such people in 't!" (V.i.184-187)*

Alleine diese beiden weltberühmten Stellen aus Shakespeares „Romanze“ haben unzählige KünstlerInnen zu eigenen Bearbeitungen angeregt. Auch wir versuchen uns darin mit einem hochkarätigen Ensemble in ausgesuchter – aber spartanischer – Ausstattung.

Hauptaugenmerk unserer Inszenierung wird auf der unterschiedlichen Wahrnehmung der Wirklichkeit(en) der AkteurInnen im Sturm liegen: Eine bestehende Ordnung (allerdings eine auf einem groben Unrecht basierende Ordnung) wird zerstört, löst großes Chaos aus und lässt alle Beteiligten orientierungslos umherirren, bis wieder eine neue entsteht. Ein sich in der Geschichte ständig wiederholender gesellschaftlicher Prozess. „Wie geht es den Menschen in der Phase der Unsicherheit, der Orientierungslosigkeit, wenn sich Weltbilder und Weltordnungen auflösen?“ ist unsere Hauptfrage.

Shakespeares Sturm aber nicht nur als „Romanze“, sondern ... *ernst, schwer, lyrisch und grotesk. Ein Drama verlorener Illusionen, bitterer Weisheit und fragiler – wenn auch eigensinniger – Hoffnung.* (Jan Kott „Prospero´s Staff“, Polen 1964)

Verstärkt wollen wir uns in diesem Jahr wieder um die **Verbindung von Schauspiel, Akrobatik und Musik** kümmern. **Der Sturm nach Shakespeare als circensischer Theatertraum umgesetzt mit Mitteln des Klassischen Sprechtheaters, des nouveau cirque mit breakdance Elementen und natürlich mit Live Musik.**

**Ziel ist der kontinuierliche Aufbau eines hochkarätigen Ensembles mit SchauspielerInnen, das akrobatische Fähigkeiten übt und einsetzt.**

(Zum philosophischen Hintergrund gibt es Anleihen bei Peter Sloterdijk: „Du musst dein Leben ändern.“ zB.: Kapitel I - Die Eroberung des Unwahrscheinlichen – für eine akrobatische Ethik, Frankfurt am Main 2009)

### ***Ensemble „Der Sturm“:***

#### ***Schauspiel:***

*Ferdinand*

*Benni Blaikner*

*Antonio*

*Daniel Bucher*

*Trinculo*

*Jurij Diez*

*Prospero*

*Gerard Es*

*Bootsmann*

*Gerhard Fagerer*

*Bootsleute, Geister*

*Astrid Fürhapter-Royer, Pamina*

*Milewska, Andreas Haslauer*

*Alonso*

*Helmut Gebeshuber*

*Sebastian*

*Wolfgang Kandler*

*Stephano*

*Jurek Milewski*

*Miranda*

*Anna Paumgartner*

Caliban  
Gonzala  
Ariel

Andreas Scherer  
Hildegard Starlinger  
Christine Winter

**Musik:** Rupert Bopp und Robert Kainar

**Ausstattung:** Elisabeth Strauss und Alois Ellmauer

**Schneiderei:** Hilde Böhm

**Lichtgestaltung:** Manfred Eckinger

**Regieassistenz, Produktionsleitung:** Marie Hoppe

**Choreografie, Akrobatiktraining:** Ulf Kirschhofer

**Inszenierung:** Reinhold Tritscher

2)

**„Die verzauberten Brüder“** – Jewgenij Schwarz

Premiere: 27. November, 15.00 Uhr

„Die verzauberten Brüder“, wie „Der nackte König“ im letzten Jahr eine Märchenkomödie von Jewgeni Schwarz, ist das heurige **Familien Theaterstück für Kinder ab 6 Jahren**. Das Märchen entführt Kinder wie auch Eltern in die magische Symbolwelt des russischen Dichters. Zu einer Zeit, als in der Sowjetunion sozialistischer Realismus angesagt war, schrieb er geheimnisvolle, fantastische Fabeln und **kunstvolle Märchen**. Die verzauberten Brüder, verfasst 1953, ist eine seiner mutigsten und schönsten Geschichten über Kraft, Mut, Ausdauer, das Erwachsenwerden und über die **Macht der Liebe**.

**Zum Inhalt:** Wassilissa, die Arbeitsame, ist auf der Suche nach ihren zwei Söhnen Fjódor und Igór. Sie sind beide jeweils an ihrem dreizehnten Geburtstag von zu Hause weggelaufen, um Helden zu werden. Aber schon im nächsten Wald ist es vorbei mit ihrer Abenteuerlust, denn dort herrscht die fürchterliche **Hexe Bába Jagá**. Sie fängt die tatendurstigen Kinder und verwandelt sie in Ahornbäumchen. Da stehen sie nun starr und stumm und können nur traurig und ängstlich mit den Blättern rauschen, als Wassilissa in den Zauberwald kommt und an ihnen vorübergeht.

Zum Glück trifft sie den Bären Meister Petz, den Kater Kotoféj Múrléwitsch und den Hund Shárik. Die herzenguten **Tiere**, die anfangs so tun, als seien sie die grimmigen Bodyguards der Hexe, erzählen Wassilissa, was mit ihren Söhnen geschehen ist und verbünden sich mit ihr. Bába Jagá macht der besorgten Mutter ein Angebot:

Durch harte Arbeit und durch die Lösung schwierigster, ja eigentlich unmöglich zu bewältigender Aufgaben, kann sie ihre **Söhne erlösen**. Da taucht auch noch Wassilíssas jüngster Sohn Iwánuschka im Wald auf. Und Bába Jagá, die sich nicht an die Abmachungen hält, wird nun von allen gemeinsam listenreich ausgetrickst. Sogar das seltsame, **tanzende Haus auf Hühnerbeinen**, in dem Bába Jagá wohnt, unterstützt letztendlich die Guten im gefährlichen **Kampf gegen das Böse**.

Auf dem Spielplan stehen zehn Aufführungen im **OVAL** - die Bühne im EUROPARK in **Salzburg**, sowie weitere (s. auch Spielplan) im **Emailwerk Seekirchen** und im **Kunsthaus nexus in Saalfelden**.

***Ensemble „Die verzauberten Brüder“:***

***Es spielen:*** Jurij Diez, Jurek Milewskij und andere

***Musik:*** Rupert Bopp

***Akrobatiktraining, Choreografie:*** Ulf Kirschhofer

***Lichtgestaltung:*** Manfred Eckinger

***Bühne:*** Alois Ellmauer

***Inszenierung:*** Reinhold Tritscher

**3)**

**„Hunger auf ...“** – Kulturpass für Kinder

Selbstverständlich arbeiten wir weiter am landesweiten Ausbau der Aktion **„Hunger auf Kunst und Kultur“**. Für heuer ist eine Schwerpunkttaktion auf den Bereich **Kulturpass für Kinder** geplant.

Begleitend zu allen Aufführungen ist überdies ein **Vermittlungskonzept in Zusammenarbeit mit „Hunger auf Kunst und Kultur“ und Sozialeinrichtungen, Schulen, Kinder- und Jugendorganisationen, etc geplant**.

Bei 2 Vorstellungen vom „Sturm“ werden wir heuer die bereits getestete Aktion **„Austritt statt Eintritt“** bewerben. Damit wollen wir vor allem

neues Publikum verführen, völlig risikolos eine Vorstellung von uns zu besuchen und ein Angebot zwischen Kulturpass und Normalpreis schaffen.

**4)**

#### **„Theaterwerkstatt“**

In Kooperation mit der **Laube GmbH** wird einmal wöchentlich die **LAUBE-Theaterwerkstatt** für Menschen mit psychischen und sozialen Problemen angeboten. Raum stellt hier seit Jahren großzügig das Salzburger **Toihaus** zur Verfügung.

**5)**

#### **„Cross Sectoral and Community Arts“** – Aufbau einer Plattform

Während weltweit und in weiten Teilen Europas die Sparte „cross sectoral and community arts“ anerkannt und auf höchster institutioneller Ebene angesiedelt ist und es auch spezielle Ausbildungsprogramme für professionelle KünstlerInnen gibt (Z.B. London – Goldsmith College und National Theatre post graduate Lehrgang für Cross sectoral and community arts) „dümpelt“ dieser Bereich in Österreich immer noch im Bereich der freien Förderungen dahin. Projekte entstehen eher zufällig und beruhen praktisch immer auf der Initiative einzelner KünstlerInnen, die zumeist unter großer Selbstaussbeutung und bei schlechter Finanzierung hervorragende, auch international oft als Modellprojekte präsentierte Arbeiten im Zwischenbereich zwischen Kunst und Sozialem vorlegen. Die Sinnhaftigkeit ist in zahlreichen Dissertationen, Evaluierungen, Diplomarbeiten nachgewiesen, die gesellschaftliche Anerkennung zumeist hoch. Viele Projekte wurden mit Preisen bedacht und ausgezeichnet.

Seit Jahren verwirklichen freischaffende Künstler in Salzburg unterschiedlichste Projekte in sogenannten neuen sozialen Kontexten. Das Theater ecce hat sich dabei mit seinen großen Inszenierungen einen besonderen Namen gemacht. Seit mehr als 10 Jahren arbeiten Profis mit

Menschen mit Behinderung, mit Psychiatrieerfahrenen, mit MigrantInnen, mit Jugendlichen, mit Amateuren, mit SchülerInnen, mit Kindern auf höchstem Niveau. Der Kulturförderpreis der Stadt Salzburg, Maecenas Hauptpreis für Kunst und Soziales, der Würdigungspreis des Bundeskanzleramtes für realisierte Kunstprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung, die Rose für Menschenrechte u.a. sind äußere Zeichen für die unserer Arbeit entgegengebrachte öffentliche Wertschätzung.

Dagegen stehen intern nach wie vor schlechte Projektförderung, prekärste Beschäftigungsverhältnisse und oft missliche soziale Lage der verantwortlichen KünstlerInnen. Andererseits gibt es großen Bedarf an derartigen Projekten bei Institutionen im Sozialbereich, im Bildungsbereich, im Gesundheitsbereich bis hin zur kommunalen Ebene. Das Zustandekommen von Projekten scheitert oft am fehlenden Wissen, an der fehlenden Vernetzung - aber auch an der mangelnden Kompetenz im Kulturbereich auf der einen Seite, im Sozialbereich auf der anderen Seite. Oft werden KünstlerInnen zu spät beigezogen und an sich gute Projektansätze verlaufen im Sand, bzw. werden unzureichend durchgeführt.

**Als ersten Schritt wollen wir mit dieser offenen Plattform das in Salzburg vorhandene künstlerische Potential bündeln und ein kompetenter Ansprechpartner für Menschen aus unterschiedlichsten Einrichtungen sein, die in Ihrer Einrichtung, Institution, Schule, Kommune, usw. mit einem Kunstprojekt zum Empowerment Ihrer Klientel beitragen wollen.**

Wir wollen auftreten als erste **Anlaufstelle, Vermittlungsstelle, Planungsstelle** für workshops, Ausstellungen, Filmprojekte, Tanzprojekte, Theaterprojekte, Schreibwerkstätten, Entwicklung von Kulturprogrammen, kommunalen Kulturleitbildern, Stadtteilprojekten. Wir

verfügen über ausgezeichnete Kontakte zu KünstlerInnen, die allesamt hervorragende Ausbildung und jahrelange Erfahrung in ihrem angestammten künstlerischen Metier haben – andererseits jeweils zahlreiche Projekte bereits selbstverantwortlich geleitet bzw. organisiert haben. Auf Anfrage wollen wir gemeinsam mit den Institutionen für sie passende Projekte entwickeln – vom kleinen workshop, bis zum mehrjährigen Großprojekt und ein passendes Team von hochqualifizierten, erfahrenen KünstlerInnen vermitteln.

Einige Mitglieder der geplanten Plattform seien hier angeführt, die Aufzählung ist keinesfalls vollständig. Die Entscheidung über die Aufnahme in die Plattform fällt vorerst der Vorstand des Vereins Theater ecce. Damit wollen wir unsere Qualitätsansprüche sicherstellen. **Ein partizipatorischer Ansatz in der künstlerischen Arbeit innerhalb der Plattform ist neben der Qualität der bisherigen Arbeit ein Kriterium.** D.h. die Arbeitsmethode der beteiligten KünstlerInnen muss auf einer partizipatorischen und handlungsorientierten Kommunikation mit bisher wenig repräsentierten Gesellschaftsgruppen basieren.

#### **Film:**

Hermann Peseckas, *arrivierter Dokumentarfilmer.*

Andreas Baumgartner, *Kameramann und Regisseur*

#### **Akrobatik:**

Ulf Kirschhofer, *Artist, Choreograf, Lehrbeauftragter am Mozarteum Salzburg für Akrobatik, Leitung des Kinder und Jugendzirkus SAWAZI.*

#### **Schauspiel:**

Gerard Es, Jurij Diez, Jurek Milewski, Hildegard Starlinger, Reinhold Tritscher u.v.a.

*Die Anzahl der bereits verwirklichten professionellen Projekte, theaterpädagogischen Projekte, Aufführungen und Ausbildungsprogramme ist kaum erschöpfend aufzuzählen.*

#### **Tanz:**

Wolf Junger, *Theater- und Tanzpädagoge, Regisseur, Stückemacher und Leiter der „Blauen Hunde“ (Theater mit geistig behinderten Menschen in professioneller Umgebung)*

Benjamin Blaikner, *Tänzer, mehrjährige Unterrichtstätigkeit als Breakdancelehrer*

### **Clownerie:**

Christian Sattlecker, *Drehbuchautor, Seele des Theater yby, leitete unzählige Projekte im Kinder- und Jugendkulturbereich, clown doctor.*

### **Bildende Kunst:**

Margret Litzlbauer, *Bildende Künstlerin, Kunsttherapeutin, Leiterin der Malwerkstatt in der Sozialpsychiatrie der Christian Doppler Klinik Salzburg, Leiterin der LAUBE Malwerkstatt.*

Elisabeth Strauss, *Bildende Künstlerin, Bühnenbildnerin, Leiterin zahlreicher integrativer workshops. Zusammenarbeit mit Architekten im Bereich „Kunst am Bau“.*

### **Musik:**

Rupert Bopp, *Musiker, Musikpädagoge, Orff-Lehrer, Ensemblemitglied Theater ecce.*

### **Performance:**

Karl Zechenter, *Regisseur, Autor und Kurator. Studium der Deutschen Philologie und Politikwissenschaften, Mitbegründer der KünstlerInnengruppe gold extra. Von 1999-2005 Künstlerischer Leiter des Kulturzentrums ARGEkultur Gelände Salzburg.*

### **Lichtgestaltung, Veranstaltungstechnik:**

Manfred Eckinger, *freischaffender Lichtgestalter und Veranstaltungstechniker.*

### **Organisation:**

Marie Hoppe, *Studium der Theaterwissenschaft, seit mehreren Jahren Regieassistentz, Produktionsleitung Theater ecce.*

### **Künstlerische Leitung:**

Reinhold Tritscher, *Schauspieler, Regisseur, leitet in der ersten Phase den Entwicklungsprozess der Plattform.*

In einem zweiten Schritt ist an die internationale Vernetzung der Plattform, Ausbildungsprogramme und den Austausch von KünstlerInnen gedacht. Konkret arbeiten derzeit viele der an der Plattform beteiligten KünstlerInnen in partizipatorischen Projekten mit Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, MigrantInnen, Menschen mit psychischen und sozialen Problemen, ...

## 6)

**„Finanzielle Situation ist äußerst prekär“** - Organisatorisches, Finanzen

Wir bemühen uns auch heuer KünstlerInnen in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu bringen. Allerdings für Gagen, die im Sozialbereich etwa einer 15-20 Stunden Anstellung entsprechen. Hier sind weitere Verbesserungen dringend nötig!

Dass die **Stadt Salzburg** unsere Subvention erhöht hat und sich wiederholt als verlässlicher Partner erwiesen hat, haben wir in diesem Zusammenhang sicher nicht vergessen. Dafür möchten wir noch einmal unseren Dank aussprechen. Natürlich bedanken wir uns auch bei **Land Salzburg Kultur- und Sozialabteilung** und beim **Bundesministerium für Kunst**. Sehr wichtig ist uns die Partnerschaft zur **LAUBE GmbH**.

Als äußerst wertvoll stellt sich die Zusammenarbeit mit unseren Partnern **Bauakademie Lehrbauhof Salzburg, OVAL-die Bühne im Europark, Kunsthaus nexus** Saalfelden und **Emailwerk** Seekirchen dar.

Dasselbe gilt für unsere langjährigen **Sponsoren, den Kulturfonds der ERSTE - Salzburger Sparkasse und die Privatbrauerei Josef Sigl, Obertrum.**

**7)**

### **„Freundeskreis“**

Bisher haben folgende Institutionen Geld aus Benefizveranstaltungen von uns erhalten:

- Kinderschutzzentrum Salzburg
- 4 Flüchtlingsfamilien über die Caritas Flüchtlingsbetreuung
- Jugendwohlfahrt Salzburg Umgebung (sozial benachteiligte Jugendliche)
- Lebenshilfe Salzburg
- Hunger auf Kunst und Kultur

Um unsere eigene Lage zu verbessern wird die **Premiere des „Sturm“ ausnahmsweise eine Förderangelegenheit in eigener Sache** sein.

Wir wollen dabei auch den Grundstein zu einem **Verein der Freunde des Theater ecce** legen und freuen uns ab sofort über Menschen, die uns dabei unterstützen wollen.

Wir wollen keinen elitären Freundeskreis aufbauen, sondern schätzen jede Art der Unterstützung und Kontaktaufnahme von Menschen, die unsere Arbeit wertschätzen unter [info@theater-ecce.com](mailto:info@theater-ecce.com). Natürlich wird es für „Freundinnen und Freunde“ auch ein paar besondere „Zuckerl“ geben.

### **Kontakt:**

Reinhold Tritscher

Enzingergergasse 16b

5020 Salzburg

0664 53 19 468

reinhold.tritscher@theater-ecce.com